Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 22

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Schwyz. In Nr. 77 des „Waldstätter-Boten" von 1831 heißt es: „Das Kloster Einsiedeln steht unter dem öffentlichen Schutze des ganzen Kantons. Für diesen öffentlichen Schutz wird vom Kloster jährlich 200 Louisdor und an Schulen eine Ehrengabe von 800 Gulden bezahlt."

Zürich. Ein anonymer Pamphletist erstrebt die Schaffung eines Bundesverfassungs-Artikels, laut welchem die Freiburger Universität aufgehoben, und die Neu-Gründung römisch-katholischer Akademien und Universitäten verboten werde. „Potz Bomben und Granaten!" sagte allemal der selige Radetzky.

Bei Orell Füßli ist der I. Band „Deutsches Lesebuch für Lehrerseminarien und andere höhere Schulen der Schweiz von H. Utzinger Seminarlehrer in Küsnacht, erschienen. Preis 5 Fr.

Obwalden. Ständerat Wirz, Erz.-Direktor von Obwalden, erklärt im „Volksfreund", er habe in der jüngsten Erz.-Direktoren-Konferenz im eigenen Namen und dem mehrerer Freunde erklärt, daß er sich zum vorgelegten Entwurfe wegen konstitutioneller und grundsätzlicher Bedenken ablehnend verhalten müßte. Das klingt männlich und charakterfest.

Engelberg zählt heute 42 Patres, 1 Frater-Clericus und 13 Laienbrüder. Es besteht seit 1082 und weist heute den höchsten Personalbestand auf. Gottes Segen!

Luzern. Am 8. November besprach Regierungsrat Düring in einer vom Männer-, Pius- und Arbeiter-Verein einberufenen Versammlung das im Wurfe liegende Erziehungsgesetz.

Das in Heft 21 berührte „Religions-Handbuch" von Hochw. H. Pfr. Wyß in Root fand in Nr. 244 des „Vaterland" eine freundliche, eingehende Besprechung, die alle Superlative meidet, dafür aber in schlichter und einfacher Würdigung dem Büchlein einen warm empfehlenden Geleitbrief mit auf den Weg giebt.

Das „Vaterland" nimmt in seiner Nr 242 zur Schulsubventionsfrage redaktionell eine ablehnende Haltung ein. Der Schlußsatz der bez. Erörterung heißt: „Unsere Ansicht findet nach wie vor kurz in dem klassischen Spruche ihren Ausdruck: timeo Danaos et dona ferentes; wir fürchten dieses Geld, auch wenn es — vorläufig — ohne lästige Bedingungen gegeben wird." Einverstanden!

Den 11. Nov. referierte Sek.-Lehrer Schilliger an der kantonalen Sekundarlehrer Konferenz über das Thema: „Wie soll der franz. Unterricht an der Hand des neuen Lehrmittels erteilt werden?"

Glarus. Die 7 gewerblichen Fortbildungsschulen erhielten vom Bunde 1896 Fr. 4550.

Der Reg. Rat lehnt das Gesuch des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins, im letzten Schuljahre Koch- und Haushaltungsunterricht obligatorisch einzuführen entschieden ab. Er findet, erstlich seien die Schülerinnen in dieser Zeit durch das vorgeschriebene Pensum genügend belastet, und zweitens brächten sie solchen Unterrichte noch nicht das nötige Verständnis entgegen. Das ist vernünftig.

Aargau. Die Erziehungsanstalt Hermetschwyl hat für ärmere und weniger bemittelte Knaben einen Kurs für Lateinschüler eingerichtet gegen das sehr bescheidene Kostgeld von 6 Fr. per Woche.

Unsere h. Regierung habe den sogenannten berühmten „Böttsteiner Handel" gestützt auf einen anonymen Brief von Schaffhausen her angefangen. So der „Fürstenländer" Nr. 122.

St. Gallen. Diepoldsau richtet eine freiwillige Fortbildungsschule ein.

Katholisch-Altstätten erhöhte den Gehalt der drei Primarlehrer um je 200 Fr.

Hochwürden Herrn Pfarrer Dürst wurde der Gehalt um 200 Fr. erhöht.

Die römisch kath. Schulkinder der Stadt machen 41,24% der Gesamtzahl aus. Wie viele der 62 Lehrkräfte der städtischen Primarschulen sind wohl praktizierend römisch-katholisch?! Antwort erwünscht.

„Eine wahre Ruchlosigkeit sind Kinderbälle, kein Kind darf an solchen teilnehmen" schreibt Stadtpfarrer Wetzel in seinem neuesten, höchst anregenden Büchlein „Bleib gesund." Das herzige Büchlein ist eine vorzügliche Weihnachtsgabe.

In Altishofen feierte den 26. Oktober Bezirks-Inspektor Laurenz Gaßmann das fünfzigjährige Lehrerjubiläum in würdigster Weise.

Thurgau. Lehrer Schlatter in Tobel wurde bei einem absoluten Mehr von 191 Stimmen mit 118 als Mitglied der kath. Synode gewählt.

Solothurn. Die treffliche, in sichtlichem Aufschwung begriffene „Schweiz. Kirchen-Ztg." schließt mit Nr. 44 eine Serie ab, betitelt: „Klerus und Volksschule," die für den kath. Lehrer äußerst wohlwollend gehalten ist und in Liebe und Ernst gar manch einschneidend Wort an die Adresse der katholischen Geistlichkeit richtet. Wir verdanken die Serie ex intimo corde. Im übrigen; an unserer Mitarbeit in einem Geiste, der dem Sinn jener Serie gerecht wird, soll es nie fehlen. Geistliche und Lehrer müssen einander helfen, darum vorerst aber — einander verstehen.

Graubünden. Im Priesterseminar St. Luzi bereiten sich 55 Theologen auf den hohen Beruf des Priesters vor. Gottes Segen!

Tessin Der kantonale Lehrerbund petitioniert um Gründung einer Pensionskassa für Primarlehrer. Einigkeit und Zielbewußtheit!

Deutschland. Der Verein katholischer Lehrer in der Diözese Fulda beging den 4., 5. und 6 Oktober in begeisterter und würdiger Weise sein 25jähriges Jubiläum.

Die Stadtverordneten von Frankfurt am Main erhöhten das Grundgehalt der Lehrer von 1600 auf 1800 Mk. und das Höchstgehalt von 4200 auf 4400 Mk.

Das Großherzogtum Hessen weist bedeutenden Mangel an katholischen Lehrern auf. Das kirchliche Amtsblatt fordert daher die Geistlichen auf, „den Zugang einheimischer, junger Leute zum Lehrerberuf zu fördern."

In Diedesfeld wurde der kath. Lehrer Schoeller beerdigt, bei welchem Anlasse die eingeladenen protest. Kollegen durch Abwesenheit glänzten. So den 17. März. Am 26. September fand zu Diesbach die Beerdigung des protestantischen Lehrers Rödel, eines rührigen Agitators des liberalen Lehrervereins statt. Sämtliche an jenem Sonntag abkömmliche kath. Lehrer der Umgegend waren zur Beerdigung erschienen. „Kath. Schulblatt der Pfalz" Nr. 43.

Lehrer Biehler in Augsburg gab einem Zeichenschüler der Fortbildungsschule, der sich lümmelhaft benahm, mit einem Lineale mehrere Hiebe über Kopf und Rücken. Das Gericht verurteilte den Lehrer zu 5 Mk. Geldstrafe evtl. einen Tag Haft. Wird immer schöner! Lehrer, stehet energisch ein für das Recht der körperlichen Züchtigung. Die Früchte der Neuzeit werden durch Zuckerwasser nicht reif.